

Von: Thomas Mütze <Thomas.Muetze@gruene-fraktion-bayern.de>

Gesendet: Dienstag, 4. Dezember 2018 10:01

An: Poststelle_Buero_OB <Poststelle_Buero_OB@aschaffenburg.de>; Gruber, Meinhard <meinhard.gruber@aschaffenburg.de>

Cc: Rosi Ruf <ruf.rosi@t-online.de>; Stefan Wagener (stefan.wagener@gruene-ab.de) <stefan.wagener@gruene-ab.de>

Betreff: Überschuldungsquote Aschaffener Bürger/Berichts Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Süddeutschen Zeitung vom 27.11. war unter der Überschrift „Wege aus der Schuldenfalle“ zu lesen, dass die Überschuldungsquote der Bürgerinnen und Bürger in Aschaffenburg bei 11,4% liegt. Der bayerische Durchschnitt liegt bei 7,43%. Im unterfränkischen Schweinfurt liegt die Zahl bei 10,67%. Dies alles sind Zahlen aus dem Schuldneratlas der Creditreform und dessen Regionaldaten. Die Überschuldungsquote zeigt den Anteil der Menschen über 18 Jahren in der Stadt, die die Summe Ihrer Zahlungsverpflichtungen über einen langen Zeitraum nicht begleichen kann, zum Unterschied einer kurzfristigen Verschuldung. Das bedeutet, dass ca. 5000 Personen in Aschaffenburg Ihre Schuldenlast nicht mehr tragen können!! Diese Zahlen sind für mich erschreckend.

Da zudem zum Jahreswechsel die bisher getrennte Schuldner- und Insolvenzberatung in Bayern in eine Einrichtung überführt wird und die Stadt künftig für beides zuständig ist, beantragen wir einen Bericht im Plenum des Stadtrates.

Zum einen wollen wir natürlich wissen, wie die Stadt bisher Ver- und überschuldete Personen unterstützt hat, zum anderen wie dies nun künftig geschehen soll und welche Perspektiven die Stadt diesen unter Überschuldung leidenden Menschen in Aschaffenburg bietet und künftig bieten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Mütze

Stadtrat

GRÜNE